

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

N. 60.

Neuenbürg, Mittwoch den 18. April 1906.

64. Jahrgang.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 J;
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Erscheinung:
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 J. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postbüros
sicherlich entgegen.

Rundschau.

Der Kaiser wird am Mittwoch auf seiner Fahrt nach Schling der Wartburg einen etwa zweistündigen Besuch abtun, um die neuangebrachten Kamin-Ofen der Elisabeth-Kammer in Augenschein zu nehmen.

Ein Telegramm Kaiser Wilhelms an Kaiser Franz Joseph, das in den wärmsten Worten gehalten ist, drückt für die kräftige Unterstützung in Algerien Dank und die Versicherung unwandelbarer Freundschaft aus. Ein Telegramm, das Kaiser Wilhelm an den Minister des Auswärtigen, Grafen Goluchowski, aus dem gleichen Anlasse richtete, lautet im Schlußsatz: „Sie haben sich als brillanter Sekundant erwiesen und können eines gleichen Dienstes in einem gleichen Falle auch von mir gewiß sein.“ Es wird in politischen Kreisen lebhaft erörtert. Man bezeichnet es als auffallend, daß der Kaiser nicht auch dem italienischen Vertreter in Algerien dankte, und führt das auf die Haltung Italiens in Algerien zurück. Dieser sei es auch zuzuschreiben, daß die Mittelmeerreise des Kaisers unterbleibt.

Berlin, 14. April. Nach der Nat.-Ztg. sollen in diesem Jahr drei Studienreisen von Parlamentariern nach den Kolonien stattfinden. Zu einer Reise nach Kiautschou haben sich 10 Reichstagsabgeordnete gemeldet, nach Deutsch-Ostafrika 12, nach Deutsch-Südwestafrika 16 Abgeordnete. Im nächsten Jahr soll eine Reise nach Neu-Guinea unternommen werden.

Der von seinem Posten scheidende Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Graf Söben, hat am Donnerstag nachmittag die Heimreise von Dar-es-Salaam aus an Bord des Dampfers „Feldmarschall“ angetreten. Vor seiner Abreise äußerte sich der Gouverneur in einem Interview mit einem Berichterstatter über die derzeitige Lage in der ostafrikanischen Kolonie, sich speziell über den jüngsten Aufstand der Eingeborenen verbreitend, den er allgemein als niedergeschlagen bezeichnete. Doch gab er seiner Meinung Ausdruck, daß in einer späteren Zukunft eine nochmalige ernsthafte Erhebung der Eingeborenen wohl möglich sei, es sei daher nötig, die ostafrikanische Schutztruppe um vier Kompagnien zu vermehren.

Windhuk, 14. April. Durch den Vormarsch des Majors Estorff in der Richtung auf Gomsfluß sind die dort befindlichen Hottentotten gezwungen, auf britisches Gebiet überzutreten. 40 Hottentotten, 300 Weiber und Kinder sind von der Kappollizei nach Nietfontein abtransportiert worden. Anscheinend ist dadurch die Rückkehr Morengas von britischem Gebiet auf deutsches Gebiet veranlaßt. Ein Teil seiner Bande ist am 25. März durch eine im Anmarsch befindliche Jantensstation nach kurzem Gefecht nach Norden zurückgeworfen worden. Am 8. April sind starke feindliche Banden in tief eingeschmittener Feldkluft bei Fetzklust angegriffen worden. Diesseits fielen 8 Reiter; schwer verwundet wurden Leutnant Gaede (früher Inf.-Reg. Nr. 15) und 4 Reiter. Am Morgen des 10. April ist der nördlich von Das geflozene Gegner in östlicher Richtung zurückgeworfen worden. Oberleutnant v. Bähr (früher Dragoner-Regiment Nr. 10) ist leicht und ein Unteroffizier schwer verwundet worden. Die Verfolgung wird fortgesetzt. Die Bezirke Ost-Namaland, Nordbethanien und Berseba sind frei von feindlichen Banden.

Der Abmarsch der deutschen Besatzungsbrigade aus China hat begonnen; am Freitag haben ihre beiden Regimenter Lientsin verlassen.

Mehrere Mitglieder des preussischen Staatsministeriums, Kultusminister Dr. Studt und Finanzminister v. Rheinbaben, sowie die Ministerialdirektoren Dr. Althoff und Dr. Vermaas, haben einen Ozeanflug nach Italien unternommen. Am Donnerstag trafen die Herren in Rom ein, wo sie am nächsten Tage das preussische historische Institut einer mehrstündigen Besichtigung unterzogen.

Laut einer Washingtoner Meldung stellte der deutsche Botschafter Sped v. Sternburg dem Präsidenten Roosevelt im Weißen Hause eine in Washington eingetroffene Abordnung des Zentralverbandes deutscher Kriegerbunds-Mitglieder von Nordamerika vor. In einer Ansprache, welche Roosevelt an die Abordnung hielt, gab er zunächst seinen herzlichsten persönlichen Empfindungen für Kaiser Wilhelm Ausdruck, hob die Verdienste des Kaisers und der deutschen Regierung um das in Algerien erzielte Einigungswerk hervor und sprach weiter die Hoffnung aus, daß nunmehr eine freundlichere Gestaltung der deutsch-französischen Beziehungen Platz greifen werde. Der Präsident hob dann die so günstige Einwirkung der Deutschen auf das amerikanische Volk hervor, widmete dem Botschafter v. Sternburg anerkennende Worte für seine Tätigkeit auf seinem Washingtoner Posten und bezeichnete es schließlich als eines der vornehmsten Ziele der Unionspolitik, die Bande zwischen der amerikanischen und der deutschen Nation immer enger zu knüpfen.

In Venezuela ist ein unerwarteter Regierungswechsel eingetreten. Präsident Castro hat sich einstweilen von den Regierungsgeschäften gänzlich zurückgezogen und deren Leitung dem Vizepräsidenten überlassen. Gleichzeitig mit Castro legten auch die Minister und die Provinzialgouverneure ihre Ämter nieder. Castro begleitete seinen Rücktritt mit einer friedlichen Proklamation. In den politischen Kreisen von Caracas geht die Meinung dahin, Castro spiele nur Komödie und werde vermutlich die Präsidentschaft nach Beilegung der Differenzen zwischen Venezuela und Frankreich wieder übernehmen.

Der Konflikt zwischen der Türkei und Ägypten, hinter welchem natürlich England steht, wegen des türkischen Besatzungsrechtes auf der Halbinsel Sinai verschärft sich. Der türkische Oberkommissar in Ägypten, Ghazi Moutshan Pascha, hat in einer Audienz bei dem Khedive namens der Pforte vergrößerte Ansprüche geltend gemacht. Es verlautet, die ägyptische Regierung bereite eine unabweisende Zurückweisung dieser Ansprüche vor.

Aus der von Rußland angeregten zweiten internationalen Friedenskonferenz in Haag scheint für dieses Jahr nichts werden zu wollen. Der Unionsregierung und der südamerikanischen Regierung paßt der Zeitpunkt der Friedenskonferenz nicht wegen des im Sommer dieses Jahres in Rio de Janeiro stattfindenden panamerikanischen Kongresses.

Der „Pet. Gaz.“ schreibt: Alle in der Presse periodisch wiederkehrenden Mitteilungen, wonach Vizeadmiral Roschdestwenski vor Gericht gestellt werden soll, sind offenbar nur als „Versuchsbällons“ zu betrachten. Bis jetzt ist der Admiral nicht zur Verantwortung gezogen worden, aber wir können mitteilen, daß in der Thomaswoche die Untersuchung dieser traurigen Affäre begonnen wird. Zu gerichtlicher Verantwortung sollen nicht Roschdestwenski und sein Stab, sondern auch die gesamte Besatzung des Torpedojägers „Bedow“ gezogen werden.

Es gibt nunmehr einen russischen Erzbischof von Japan. Durch einen Ulaß des Zaren ist der Chef der russischen geistlichen Mission in Japan, Bischof Nikolai, für seine ausgezeichneten Dienste im Interesse der Orthodoxie und der christlichen Sache während des russisch-japanischen Krieges zum Erzbischof mit dem Titel eines Erzbischofs von Japan erhoben worden.

Annweiler, 13. April. In hiesiger Nähe ereignete sich heute ein schwerer Automobilunfall. Ein in schnellstem Tempo daherkommendes Automobil wollte an einer Kurve einer Droschke ausweichen, was aber bei der großen Geschwindigkeit nicht ganz gelang. Der Motorwagen fuhr in die Droschke und zertrümmerte die beiden Hinterräder derselben. Das Automobil selbst rannte in einen Graben und warf die Insassen im Bogen heraus. Diese erlitten erhebliche Verletzungen.

Württemberg.

Stuttgart, 16. April. Seine Majestät der König nahm heute vormittag die regelmäßigen Vorträge und Meldungen entgegen, arbeitete mit dem Kabinettschef und empfing sodann den Oberförster Kammerherrn Frhrn. von Gaisberg-Helfenberg in Audienz. Hernach hatte Seine Majestät eine Besprechung mit dem Ministerpräsidenten.

Dürrenz-Mühlacker, 15. April. Ein hoher und unerwarteter Besuch wurde gestern abend hiesiger Gemeinde zu teil. Se. Maj. König Wilhelm von Württemberg kam gestern abend mit dem Automobil in Begleitung des Flügel-Adjutanten Oberst v. Vieber hier durch, von Pforzheim kommend. Da gegen 1/8 Uhr sich ein Gewitter über hiesiger Gegend entlud, benützte der König den hier um 9.28 Uhr abends nach Stuttgart abgehenden Schnellzug und verweilte ab 8 Uhr in der hiesigen Bahnhofs-Restaurations, daselbst zu Nacht speisend.

Stuttgart, 17. April. Im hohen Alter von 82 Jahren ist am Ostermontag morgen Geheimrat a. D. v. Hofacker gestorben. Er stand von 1851 bis 1890 im Dienste der württ. Verkehrsanstalten, und zwar viele Jahre lang in beiden Zweigen an leitender Stelle. 1868—1884 Vorstand des Post- und Telegraphenwesens hat er dessen Entwicklung in einer Zeit großer Veränderungen auf glücklichste gefördert und ebenso als Präsident der Generaldirektion der Staatsbahnen 1884—90 eine rege und erfolgreiche Tätigkeit entfaltet. Der Abgeordnetenkammer gehörte Hofacker als Vertreter seines Heimatbezirks Schorndorf beinahe ein Menschenalter an und war viel in Kommissionen tätig.

Das Grenadier-Regiment „Königin Olga“ Nr. 119 wurde von heute, 17. April bis 2. Mai zur Abhaltung von Gefechts- und Schießübungen, sowie Bataillons-Exerzieren auf den Truppenübungsplatz Münsingen verlegt.

Stuttgart, 17. April. Der diesjährige Verbandstag der Wirte Württembergs findet am 5., 6. und 7. Juni in Rottweil statt.

Stuttgart, 14. April. Es ist aus Berlin von einem völlig neuen Fernsprechsyst. geschrieben worden, mit dem im Reichspostgebiet größere Ämter, wie Wiesbaden, Erfurt, Plauen, Leipzig u. a. ausgerüstet sind und weitere Ämter künftig ausgerüstet werden sollen. Das Wesentliche der Neuerung sind das Fehlen der Induktorkurbel bei den Teilnehmern und Glühzeichen beim Umschaltamt. Möge es nun gestattet sein, hier auf die Versuche und Fortschritte hinzuweisen, welche auch bei uns in Württemberg in den letzten Jahren gemacht worden sind. So haben wir z. B. seit etwa 2 Jahren einen Umschaltschrank mit einem neuen System, bei dem die Induktionskurbel bei den Teilnehmerstellen ebenfalls weggefallen ist. Der Teilnehmer braucht also nicht mehr auf den Knopf zu drücken und eine Kurbel zu drehen; sobald er den Hörer vom Haken nimmt, fällt seine Klappe, worauf der Beamte die Verbindung herstellt. Eine ganz neue, überaus sinnreiche Einrichtung ermöglicht es nun den Beamten, zu kontrollieren, ob der gerufene Teilnehmer den Anruf beantwortet; es sind dies elektromagnetisch reagierende runde Kugeln, ähnlich den Streifkugeln, mit denen die Kinder spielen; diese Kugeln sind auf der einen Seite schwarz, auf der anderen weiß. Sprechen beide Teilnehmer, so zeigt die Kugel schwarz, haben beide der Teilnehmer nach Beendigung einer Verbindung das Telephon aufgehängt, oder hat nur einer der Teilnehmer aufgehängt, der andere nicht — etwa, weil er eine weitere Verbindung will —, so zeigt sich der weiße Kugelteil. Will sich ein Teilnehmer nach Beendigung einer Verbindung eine neue herstellen lassen, so darf er nur das Telephon abwechselnd auf- und abhängen, worauf die Kugel ebenso oft abwechselnd schwarz und weiß zeigt. — Eine weitere sinnreiche Einrichtung dieses



Systems ermöglicht es auch bei unseren Verhältnissen, welche den Postbeamten oftmals den Postdienst neben dem Fernsprechsdiens zu besorgen nötigen, den Beamten zu rufen, sobald eine Verbindung beendet ist. Denn wenn die Kugel weiß zeigt, kann er durch Einschaltung eines Klingelwerks gerufen werden. Wir haben also hier eine ähnliche Einrichtung, wie im Reichsgebiet der Lampen; das Kugelsystem hat vielleicht noch den Vorteil voraus, daß die weiße Farbe auf ziemliche Entfernung sichtbar ist, so daß der Beamte, wenn er das aufregende Gellengel vermeiden will und das oben erwähnte Klingelwerk ausschaltet, bei einiger Aufmerksamkeit leicht an der Farbe der Kugel sieht, ob eine Verbindung beendet ist oder nicht. Da die Kugel auch hörbare Drehungen macht, dürfte sie sogar dem bloßen Lichtreflex vorzuziehen sein. Wir sehen also, daß auch unser Land nicht hintenansieht, wenn es sich um Neuerungen handelt.

Böblingen, 17. April. Die Volkspartei hat für die Erziehung in den Landtag den Fabrikanten Leibfried in Sindelfingen als Kandidat aufgestellt.

Göppingen, 17. April. Der Personenpostwagen Lorch-Göppingen stürzte gestern auf der Fahrt von Lorch nach Göppingen in der Nähe von Reichenhausen um. Eine neben dem Kutscher auf dem Vordach sitzende Frau von hier wurde herabgeschleudert und erlitt eine leichte Gehirnerschütterung; die im Wagen sitzenden elf Passagiere wurden gehörig durcheinandergeworfen; einige trugen leichte Verletzungen davon. Der Unfall geschah, als der Kutscher einem Schotterhaufen ausweichen wollte; dabei kam er dem Straßenabhang zu nahe, so daß der Wagen über denselben hinweg abstürzte.

Neresheim, 11. April. Die Amtskörperschaft hat einen Beitrag von 150 M zur Veteranenspende „König Wilhelm-Trost“ bewilligt.

Heilbronn. Am 9. d. M. hat ein Holzhändler aus Kleingartach im hiesigen Wirtsaal dritter Klasse einige Postkarten geschrieben und hiezu als Unterlage seine Briefmappe benutzt, in welcher sich zwei Hundertmarkcheine befanden. Als er fertig war, reißte er ab und ließ die Mappe liegen. Nachmittags bemerkte er seinen Verlust und telegraphierte um die Mappe. Dieselbe war natürlich verschwunden und mit ihr das Geld. Wer sie mitgenommen hat, war nicht zu ermitteln.

Tübingen, 17. April. Dem Schieferdecker Pegg von hier wurden während seines Verweilens in einer hiesigen Wirtschaft 3000 M, teils in Wertpapieren, teils in bar, die er kürzlich vereinnahmt und bei sich trug, aus der Tasche gestohlen. Als der Tat dringend verdächtig wurde einer seiner Arbeiter in Haft genommen. (Z. Chr.)

Ulm, 16. April. Dem heutigen Schweinemarkt waren 318 Milchschweine und Läufer zugeführt. Der Handel war wegen Fehlens der Händler ziemlich flau. Es kosteten Milchschweine 26—30 M, Halbäufer 35 M, Läufer 60—70 M pro Stück.

Dornstetten, 17. April. Dem gestrigen Viehmarkt wurden zugeführt 39 Paar Ochsen, 34 Kühe und 35 Stück Jungvieh. Bei genannten Tieren war der Handel flau, anders auf dem Schweinemarkt. Hier wurden die vorhandenen Tiere, 140 Stück Milchschweine und 61 Stück Läufer, sämtlich verkauft, erstere zu 38—55 M, letztere zu 60—90 Mark pro Paar.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 16. April. (Korr.) Die letzten Samstagabend stattgefundene Jahresversammlung des Verschönerungsvereins war trotz der im Einzäler ausgeschriebenen wichtigen Tagesordnung leider wieder schwach besucht. Vollständig fehlten die Pirte, Bäcker und Metzger, lauter Geschäftstreibende, die sich doch in erster Linie für die zu besprechende Hebung des Fremdenverkehrs interessieren sollten. In Anbetracht dieser geringen Beteiligung wurde auf Antrag des Hrn. Stadtverordnen beschlossen, eine zweite Versammlung mit der einzigen Tagesordnung: „Hebung des Fremdenverkehrs“ einzuberufen. Sollte sich dann für diese Anregung seitens der in erster Linie in Betracht kommenden Geschäftsleute wiederum so wenig Interesse zeigen, so müßte vorerst auf weitere Verfolgung dieses Fieles verzichtet werden, was allerdings sehr zu bedauern wäre. Das Verlangen, eine kurze Zeit im Jahr aus dem gewöhnlichen Alltagsleben herauszukommen, um ganz der Ruhe und Erholung zu pflegen, wächst bei unserer jetzigen, viel intensiver als früher arbeitenden, aber auch immer wohlhabender werdenden Bevölkerung immer mehr. Daher schießen auch überall, zum Teil in den einsamsten Gegenden, Lustkurorte wie Pilze aus dem Boden. Warum soll nun Neuenbürg mit seiner landschaftlich unvergleichlich schönen Lage, seinen prächtigen Wäldern und Spazierwegen, seinem reizenden Schloßwäldchen zurückbleiben? Warum legen die hiesigen Geschäftsleute die Hände in den Schoß und warten, was ohne ihr Zutun ihnen zufällt? Die Versammlung war einmütig der Ansicht, daß etwas geschehen müsse. Der Referent empfahl, ein Komitee zu wählen, das beraten soll, wie hier abgeholfen sei und das die Agitation in systematischer Weise betreiben sollte. An Männern hierzu, die Lust und Liebe zur Sache hätten, und sich dazu hergeben würden, würde es hoffentlich auch hier nicht fehlen. Was dieses Komitee unternehmen soll, darüber entspann sich bald eine sehr lebhafte Debatte, welche damit endigte, daß man zu der Erkenntnis kam, es sei jedenfalls am wenigsten Sache der Anwesenden, sowohl darüber definitiv zu beschließen, als auch das Komitee aus ihrer Mitte zu wählen, vielmehr Sache der nichtanwesenden Geschäftsleute, sich hierin in ihrem eigenen Interesse kräftig ins Zeug zu legen. Zum Schluß richtete der Vortragende noch einen warmen Appell an alle beteiligten Kreise, dafür sorgen zu wollen, daß Neuenbürg immer mehr auch zum Ausflugsort der „Pforzheimer“ werde. Möge die nächste Versammlung, die Hr. Stadtschultheiß

Stirn einberufen wird, sich eines recht zahlreichen Besuches erfreuen!

Neuenbürg, 18. April. Der für nächsten Samstag in Aussicht genommene Lichtbildervortrag von Hrn. Hofphotograph Blumenthal kann verschiedener Hindernisse wegen vorerst nicht stattfinden. — Wie wir heute erfahren, hat S. K. Hoheit die Großherzogin von Baden den Vortrag „Der Schwarzwald und sein Leben“ für die nächste Woche gewünscht.

Pforzheim, 16. April. Trotz des regnerischen Sonntags fand gestern der internationale Wettkampf im Fußballspiel zwischen dem Ersten Fußballklub Pforzheim und der Association sportive française aus Paris auf dem hiesigen Sportplatz statt, wobei Pforzheim über Paris mit 9 gegen 3 siegte. Auch heute gelang es den Pforzheimern siegreich zu bleiben. Mit 6 gegen 1 wurden sie über den Sportklub „Preußen“ aus Duisburg Meister.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 17. April. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Der Kaiser ernannte zum Gouverneur von Deutsch-Ostafrika den bisherigen Generalkonsul in Warschau, Frhr. v. Rechenberg.

Berlin, 17. April. Fürst Bülow hat auf ärztlichen Wunsch bisher das Bett nicht verlassen; der Kanzler soll noch einige Tage den Anstrengungen des Dienstes völlig entzogen werden.

Mex, 17. April. Heute Mittag um 1¹/₂ Uhr verstarb hier plötzlich infolge Herzschlages der kommandierende General des 16. Armeekorps, General der Infanterie v. Stöber.

Lievin (Frankreich), 17. April. Heute vormittag und nachmittag kam es zu Zusammenstößen zwischen den Ausländigen und dem Militär. Die Ausländigen schleuderten Steine und Glascheiben gegen die Dragoner und die Gendarmen, welche Verhaftungen von Ausländigen vorgenommen hatten. Ein Offizier wurde am Kopfe von einem Stein getroffen und bewusstlos vom Platze getragen. Zwei Soldaten wurden erheblich und mehrere andere leicht verletzt.

Lens, 17. April. Die letzte Nacht verlief im Kohlengebiet ziemlich erregt. Verschiedene Personen, welche die Freiheit der Arbeit verhindern wollten, wurden verhaftet. Zahlreiche Posten von Gendarmen und Soldaten bewachen die Einfahrten der Schächte. Aus Marles wird gemeldet, daß dort die Arbeit in sehr starkem Maße wieder aufgenommen worden ist.

Reklameteil.

Seidenstoffe von M. 1.10 an — fertige Blusen! — Muster u. Auswahlen an jedermann! Seidenhaus Weinbrenner, Stuttgart, Marienstrasse 10.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

Bekanntmachung, betreffend die Hagel-Versicherung.

Den Landwirten wird im Hinblick auf das Herannahen des Sommers die Versicherung ihrer Felderzeugnisse gegen Hagelgefahr dringend empfohlen. Dabei wird darauf hingewiesen, daß die Norddeutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft in Berlin auf Grund der von dem württemb. Staat mit ihr abgeschlossenen Uebereinkunft vom 9. Januar 1900 verpflichtet ist, die Feldfrüchte sämtlicher versicherungssuchender Landwirte in Württemberg gegen Hagelschaden in Versicherung zu nehmen und daß die württ. Landwirte, wenn sie der Norddeutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft beitreten, infolge der Uebnahme der Verpflichtung zur Nachschußleistung auf die Staatskasse durch Bezahlung des Zuschlags von 30% zu Vorprämie an den staatlichen Hagelversicherungsfonds von der Gefahr der Anforderung einer Nachschußprämie unbedingt befreit, also gegen feste Prämien versichert sein werden. — Die für die einzelnen Markungen von der Versicherungs-Gesellschaft aufgestellten Prämientarifsätze sind bei den Agenten der Gesellschaft zu erfahren. Für den hiesigen Bezirk ist als Agent aufgestellt Wilhelm Becht, Schreiner in Gräfenhausen.

Den 14. April 1906.

R. Oberamt.
Hornung.

An die Schultheißenämter

mit dem Ersuchen, die Auszüge der Leichenschauregister umgehend einzusenden.

Neuenbürg, 17. April 1906.

R. Oberamtsphysikat.
Dr. Härlin.

Neuenbürg.

Staatliche Bezirksrindviehschau.

Diejenigen Viehbesitzer, welche eine Vorbefichtigung ihres für eine Preisbewerbung bei der Bezirksrindviehschau am 4. Juli ds. J. in Betracht kommenden Viehs durch die Farrenschau-Kommission wünschen, haben dies bis spätestens 1. Mai d. J. dem Hrn. Oberamtskierarzt Böpple anzuzeigen.

Den 12. April 1906.

R. Oberamt.
Hornung.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Der genehmigte Etat der Evang. Zeitkirchenspflege Neuenbürg für die Rechnungsperiode 1906/08 ist vom 19. bis 25. April d. J., gemäß Art. 59, Abs. 3 des staatlichen Gesetzes vom 14. Juni 1887, zur Einsichtnahme der Kirchengemeindegemeinschaften auf dem hiesigen Rathaus aufgelegt.

Den 17. April 1906.

Ev. Stadtpfarramt.
Uhl.

Neuenbürg.

Schüler-Aufnahme.

Die Aufnahme der im Jahrgang 1899 geborenen Kinder in die Schule findet Montag, den 23. April, vormittags 10 Uhr im Lehrzimmer der Unterklasse hier statt.

Kinder, welche im Jahrgang 1900 geboren sind, können nur dann aufgenommen werden, wenn sie körperlich und geistig genügend entwickelt sind.

Den 17. April 1906.

R. Ortschulinspektorat.
Uhl.

R. Forstamt Hirsau.

Auh- und Brennholz-Verkauf

am Mittwoch den 25. April 1906, vormittags 9 Uhr im Gasthof z. „Löwen“ in Hirsau aus Staatswald Hönig, Waghardt, Ottenbronnerberg, Altbürgerweg und Lützenhardt:

Schichterbholz:

Rm. Eichen: 5 Klotzholz, 11 Anbruch; Ahorn: 3 Koller; Buchen: 43 Scheiter, 70 Prügel, 32 Klotzholz, 34 Anbruch; Nadelholz: 41 Koller I., 21 II. Kl. (Fichten und Tannen), 28 Prügel, 192 Anbruch.

Höfen.

Ein einfaches, braves

Mädchen,

welches im Zimmerdienst erfahren ist und in der Wirtschaft mithelfen hätte, wird auf 1. Juni gesucht von Frau Lustnauer z. „Ochsen“.

Bekanntmachung und Erlaß an die Ortsbehörden, betreffend die Förderung der Aufzucht und Mast von Schweinen.

Bei der großen Nachfrage nach schlachtreifen Schweinen erscheint es angezeigt, die Aufzucht und Mast von Schweinen mit allen geeigneten Mitteln zu fördern, um eine unlichst gleichmäßige und ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Schweinefleisch zu angemessenen Preisen herbeizuführen.

Als Mittel zur Förderung der Schweinemast kommt insbesondere die Beschaffung billiger und zur Mast geeigneter Futtermittel in Betracht. Als Futter für Mastschweine werden, soweit Kartoffel und Küchenabfälle nicht in genügender Maß zur Verfügung stehen, und neben diesen namentlich Kleie, Mais, Abfallgerste aus Mälzereien und Futtergerste verwendet. Den besten Darlehensklassenvereinen wird empfohlen, den Bezug der Futtermittel für ihre Mitglieder zu übernehmen. Sollte ein erheblicher Bedarf nach den letztgenannten Futtermitteln insbesondere Mais bestehen, so wäre auch der landw. Bezirksverein bereit, den Bezug zu vermitteln.

Zur Förderung der Schweinezucht wird seit einer Reihe von Jahren und auch im laufenden Jahr vom landw. Bezirksverein mit Unterstützung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft eine Prämierung männlicher Zuchtstiere veranstaltet.

Da ein zweckmäßiger Betrieb der Schweinezucht das Vorhandensein von geeigneten Schweinehaltungen voraussetzt, so hat die K. Zentralstelle in Nr. 9 des Württ. Wochenblatts für die Landwirtschaft von 1903 (S. 111) einen Aufsatz des Landes-technikers für das landw. Bauwesen über Zuchtstallbau veröffentlicht, außerdem werden von der K. Zentralstelle an kleinere Züchter Beiträge zu den Kosten der Neuerstellung musterhafter Schweinehaltungen gewährt.

Behufs Einführung einer geeigneten Schweinerasse ist sodann die Einrichtung von Schweinezuchtstationen im Lande ins Leben gerufen worden. Für den hiesigen Bezirk kommt die vom VIII. und X. Gauverband eingerichtete Schweinezuchtstation in Sindlingen, Oberamts Herrenberg, in Betracht. Vom landw. Bezirksverein wird im Einzäler von Zeit zu Zeit bekannt gegeben, wann und wie viele Tiere aus dieser Station abgegeben werden können.

Bezüglich der Vornahme öffentlicher Schutzimpfungen gegen den Schweinerotlauf wird auf die früheren Bekanntmachungen verwiesen.

Ein weiteres Mittel zur Förderung der Schweinezucht bildet die Errichtung von Schweinezuchtgenossenschaften, welche von der K. Zentralstelle durch unentgeltliche Beratung der Beteiligten bei der Gründung, wie auch durch Gewährung von Staatsbeiträgen unterstützt wird.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, auf die im vorstehenden aufgeführten Maßnahmen zur Förderung der Aufzucht und Mast von Schweinen in geeigneter Weise aufmerksam zu machen und auch ihrerseits auf die Hebung der Schweinezucht und Schweinemast in ihren Bezirken hinzuwirken.

Den 14. April 1906.

K. Oberamt.
Hornung.

Calmbach.

(Württembergischer Schwarzwald.)

Sägewerk-Verkauf.

Das in Nr. 51 ds. Bl. näher beschriebene Anwesen des Christian Barth, Holzhandlers hier, bestehend aus zwei Sägewerken, Wohnhaus, Gärten, Wiesen werden am

Freitag den 20. April ds. J.,
nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathause in Calmbach im zweiten und letzten Termin öffentlich versteigert.

Bei annehmbarem Gebot kann der Zuschlag sofort erfolgen.

Wildbad, den 10. April 1906.

Bezirksnotar Oberdorfer.

Herrenalb.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Erstellung eines Wohnhauses werden die Grab-, Maurer- u. Steinhauser- u. die Zimmerarbeiten im Submissionsweg vergeben.

Kostenvoranschlag, Zeichnungen und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten vom 20. bis 28. April zur Einsicht auf, wobei auch die Angebote in Prozenten des Voranschlags ausgedrückt bis Samstag den 28. April, abends 6 Uhr einzureichen sind. Zuschlagsfrist 8 Tage.

Herrenalb, den 14. April.

Schnaitmann, Stadtbaumeister.

Hotels, Restaurants und Pensionate verwenden

MAGGI's Würze mit größtem Nutzen. Vor- teilhafteste Grösse Flasche Nr. 5 (ca. 1 Liter). Bestens empfohlen von Carl Bechtle, Col., Herrenalb.

Nadel-Ruhholz-Versteigerung.

Das Großforstamt Hohenfeld in Pforzheim versteigert mit Vorkaufbewilligung aus Domänen-Baldobdistrikt I „Gnzhalde“, II „Büchenbrunner Nagoldhalde“, III „Hohenfelder Nagoldhalde“, Abtg. 1 „Haag“ und 4 Hanuwieseweg am **Dienstag den 24. April 1906, vormittags 9 Uhr** im Gasthaus zur „Post“ in Dill-Weihenstein nachbenanntes Nadel-Ruhholz:

Stämme: 59 St. I. Kl., 238 St. II. Kl., 840 St. III. Kl., 1689 St. IV. Kl., 59 St. V. Kl.
Abschnitte: 8 St. I. Kl., 79 St. II. Kl., 81 St. III. Kl.
Alte: 22 St. I. Kl., 61 St. II. Kl., 20 St. III. Kl. Im ganzen 2347 Fm.

Auszüge erteilt das Forstamt; das Holz wird auf Verlangen von den betr. Forstwarten vorgezeigt.

Dobel.

Zwangsvverkauf.

Montag den 23. April d. J.,
vormittags 10 Uhr

wird auf dem Rathaus in Dobel zum Verkauf gebracht, gegen Barzahlung:

1 Stier, eine Futter-
schneidmaschine, sowie 10
Zentner Heu.

Neuenbürg.

Hausverkauf.

Das früher Bizer'sche Haus, enthaltend Ladenräume, zweizimmerige Wohnungen im ersten und zweiten Stock, große Dachkammern, gewölbten Keller, ist äußerst vorteilhaft zu kaufen.

Man wende sich an die Exped. ds. Bl., welche nähere Auskunft erteilt.

Wildbad (Windhof).

Zum sofortigen Eintritt suche

zwei Kistenmacher

bei hohem Lohn.

Wilhelm Treiber,
Sägewerk.

Neuenbürg.

Eine kleinere

Wohnung

hat auf 1. Mai oder Juni zu vermieten

Christian Maier, Gipsler.

Für Wirte u. Private!

Ein fast noch neues „Symphonion“ mit prächtigem Klang wird zur Hälfte des Ankaufpreises verkauft.
Pforzheim, Lindenstr. 18.

Conweiler.

Der Unterzeichnete verkauft einen schweren

Langholz-Wagen

mit sämtlichem Zubehör, sowie auch ein bereits noch neuer

Ruhwagen

ist dem Verkauf ausgestellt.
Dufz 3. „Adler“.

Bekanntmachung.

Nachdem die Berichtigung des Grund- und Gefälligkeitskatasters der hiesigen Gemeinde auf 1. Januar l. J. durch das Bezirkssteueramt, gemäß Artikel 73 des Gesetzes vom 28. April 1873/8. August 1903, betr. die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer (Reg.-Bl. von 1903, S. 344), stattgefunden hat, so wird das Ergebnis dieser Katasterberichtigung, gemäß Art. 73, Abs. 6 und Artikel 61—64 dieses Gesetzes, 15 Tage lang und zwar vom 18. April bis 2. Mai l. J. zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathause aufgelegt sein.

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das K. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern zu richten und längstens innerhalb dreier Tage nach dem Ablauf jener 15 Tage, also spätestens bis zum 5. Mai l. J. bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung schriftlich anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich.

Beschwerden in Betreff der Höhe der Einschätzung und des Verfahrens bei dieser sind nur zulässig:

- 1) gegen die festgesetzte Zahl der Klassen für die verschiedenen Kulturarten des betreffenden Steuerdistrikts;
- 2) gegen die Einteilung der einzelnen Grundstücke in die betreffenden Kulturarten und Klassen.

Berechtigt zu Beschwerden sind die Eigentümer oder Nutznießer der betreffenden Grundstücke.

Den 12. April 1906.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Neuenbürg.

Die Aufnahme neuer Kinder in die hiesige

Kinderpflege

findet **Mittwoch, den 2. Mai, vormittags 10 Uhr** im Lokal der Kinderpflege (altes Schulhaus) statt.

Die Aufzunehmenden müssen das 3. Lebensjahr vollendet haben. Pflegegebühr ist monatlich — im Betrag von 50 f für ein Kind — zu entrichten; für Geschwister tritt Ermäßigung ein.

Den 17. April 1906.

Gemeinschaftl. Amt:

Stadtpfarrer Uhl, Stadtschultheiß Stirn.

Wildbad.

San.-Rat Dr. De Ponte

Sprechstunden: 11—1, 3¹/₂—5 Uhr,
Sonntags 11—12.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Teile einem tit Publikum, sowie der werten Einwohnerschaft höfl. mit, daß ich heute meinen Laden in

Emailwaren, Oefen, Herden, Baubeschlägen, Fahrrädern u. Nähmaschinen etc. eröffnet habe.

Es wird stets mein Bestreben sein, meine Kundschaft gut und billig zu bedienen.

Mit aller Hochachtung

Friedrich Dressler,
Langenalb.

Waschen Sie nur mit
Schneekönig
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.



Stadt Neuenbürg.
Langholz, Brennholz- und Reisig-Verkauf.
 Am Montag den 23. April ds. Js.,
 vormittags 9 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathaus aus dem Stadtwald Distrikt I, Abt. 8 Oberes Mühlteich und Distrikt II, Abt. 5 Oberes Eisenröh, 13 Alt-Wasser und 15 Vorderer Dachsbau im öffentlichen Ausschreib verkauft:

122 St. Nadelholz mit Fm. Langholz: 44 I., 36 II., 17 III., 19 IV., 4 V. Klasse und Fm. Sägholz: 10 I., 2 II. u. 5 III. Kl.
 2 St. Eichen mit 0,91 III. b und 0,25 V. Kl.
 89 „ Rotbuchen mit 3,03 I., 45,54 II. und 2,65 III. Kl.
 8 „ Ahorn mit 1,81 II. und 1,19 III. Kl.
 Brennholz: Buchen Km.: 41 Scheiter, 114 Brügel, 2 Eichen und 11 Nadelholz-Brügel;
 Reisig Km.: 39 Buchen und 2 Nadelholz-Reisig-Brügel;
 Schlagraum geschätzt zu 200 Wellen.

Den 17. April 1906.

Stadtschultheißenamt.
 Stirn.

Rapfenhardt.
Holz-Verkauf.

Aus hiesigem Gemeindefeld kommen
 am Montag den 23. April ds. Js.,
 nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathaus zum Verkauf:

Nadelholz-Langholz	8 St. II. Kl. mit	15,31 Fm.
„	108 „ III. „	112,45 „
„	257 „ IV. „	135,22 „
„	209 „ V. „	34,47 „
Nadelholz-Sägholz	11 St. I., II. u. III. Kl. mit	7,60 Fm.
Eichen	3 „ mit	0,52 „
Bauftangen	88 „ II. u. III. Kl.	
Hagftangen	237 „ II. u. III. „	
Hopfenstangen	254 „ II. u. III. „	
Brennholz	97 Km. Nadelholz	
	12 „ Buchen.	

Rapfenhardt, den 16. April 1906.

Gemeinderat.

Vangenbrand.
Holz-Verkauf.

Aus hiesigem Gemeindefeld, Abteilung Rittmann, Hirschbush, Hausacker, Eulenloch und Brennerberg kommen am

Montag den 23. April ds. Js.,
 vormittags 9 Uhr

auf dem Rathaus zum Verkauf:

Nadel-Langholz	I./IV. Kl. 564 St. mit	417,96 Fm.
„	V. „ 200 „	34,93 „
Nadel-Sägholz	II./III. „ 9 „	3,86 „
1 Eiche	I. „	0,36 „
Bauftangen	I. b „ 46 „	
„	II. „ 53 „	
„	III. „ 36 „	
Hagftangen	II./III. „ 80 „	
Hopfenstangen	I./II. „ 28 „	
Nadelholz-Brügel	54 Km.	
Scheiter	2 „	
Eichene Brügel	2 „	
Buchene Brügel	2 „	

Auszüge werden von Waldmeister Ecker abgegeben.
 Vangenbrand, den 12. April 1906.

Gemeinderat.

Neuenbürg.
Streichmusik-Empfehlung.

Hiermit erlauben wir uns, einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum unsere gut besetzte

Streich-Musik

bei jeden festlichen Angelegenheiten bestens zu empfehlen und sehen etwaigen Austrägen jedl. entgegen.

Die Feuerwehrcapelle.

Neuenbürg.
 Wegen Kränklichkeit meines Mädchens suche ein solides tüchtiges

Dienstmädchen.

Eintritt sofort oder später.
 Frau Jul. Bleher Witw.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete hält wegen Wegzugs von hier im Hause des + Wilhelm Rothacker, Schuhmacher, gegen bare Bezahlung am Samstag den 21. April, von vorm. 9 Uhr an eine

Fahrnisversteigerung,
 wobei vorkommt:

3 Kleiderkästen, 2 Bettladen, 1 Kommode, 1 Küchekasten, 1 Sofa, 1 Kinderwagen, 1 Moßsack, 1 Handarren und noch sonstigen Hausrat.
 Chr. Maier, Gipsler.

Heilbronn.

Haus- u. Güterzieler

in allen Beträgen werden unter coulantem Bedingungen gegen bar umgekehrt durch

Carl Koller,
 Kirchbrunnstraße 12.

Tannenbündelholz

ca. 18 bis 20 cm lang und 23/25 cm Durchmesser 80 bis 100 Wagonladungen

zu kaufen
 gesucht.

Offerten unter F. R. U. 2869 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Rapfenhardt.

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene

Hobelbank

und ungefähr 1 Fm. buchene

Füßware

hat zu verkaufen

Frau Hölzle,

— Schreiners Witwe. —



So nebenher

wäscht man die Wäsche mit
Johns „Vollampf“-
Waschmaschine.

Zeit-, Seife- u. Feuerungs-
 material-Ersparnis circa
75 %

Lieferung auch mit Probe.
J. A. John, A.-G.
 Ilversgehofen.

Niederlage bei
 Chr. Genssle & Söhne,
 Neuenbürg.

Neuenbürg.

Reiszeuge

besten Qualität, in schöner Aus-
 wahl bei
 G. Nech.

Schwann, den 17. April 1906.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir
 hiemit die traurige Nachricht, daß unser
 lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager



Robert Wild, Konditor

heute früh 2 Uhr nach langem, schwerem
 Leiden im Alter von 35 Jahren sanft in
 dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten:

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Donnerstag, 19. April, nach-
 mittags 2 Uhr statt.

Grumbach, den 16. April 1906.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an
 dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben
 Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und
 Bruders



Georg Jakob Bohnenberger,
Vater,

sowie für die ehrenvolle Leichenbegleitung
 von Verwandten und Bekannten, des Militär- und
 Veteranenvereins, sowie für den erheblichen Gesang
 des Hrn. Lehrers und der Schüler sagen wir unsern
 innigsten Dank.

Friedrich Bohnenberger,

Marie Stoll, geb. Bohnenberger.

Gräfenhausen.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
 Bekannte zu unserer

am Samstag den 21. April stattfindenden

Hochzeits-Feier

in das Gasthaus z. „Bären“ in Gräfenhausen

und am Sonntag den 22. April

in das Gasthaus z. „Linde“ in Obernhausen

freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte,
 dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Adolf Schöttle, Wirt,

Sohn des + Ernst Schöttle, gewesenen Wirts hier.

Lina Glauner,

Tochter des Chr. Glauner, Gemeinderats hier.

www Kirchgang 11 Uhr. www

Notensol-Kullennühle.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde
 und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

auf Sonntag den 22. April ds. Js.

in unser elterliches Haus, das Gasthaus z. „Hirsch“

in Kullennühle

freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte,
 dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Ernst Pfeiffer, Metzger,

Sohn des Jakob Pfeiffer, Bauers.

Berta Häbinger,

Tochter des Wilhelm Häbinger, Hirschwirt, Kullen-
 mühle-Herrenalb.